

Artenschutzkonferenz in Katar

Sushi wichtiger als Tierschutz: Artenschutzkonferenz verläuft nicht zufriedenstellend

Entgegen den Erwartungen vieler Tierschützer wird die Artenschutzkonferenz in Doha, Katar, die am 25. März 2010 ausläuft, nicht den gewünschten Erfolg für bedrohte Tierarten wie Tiger, Hai und Eisbär bringen. 42 Anträge stehen auf der Tagesordnung, wobei ein Fang- und Handelsverbot für den Blauflossen-Thunfisch bereits am ersten Wochenende scheiterte. Auch der illegale Haifischfang wird wohl weiterhin zur Ausrottung dieser bedrohten Tiere beitragen, anstatt von der Artenschutzkonferenz in die Schranken gewiesen zu werden, weil dem Antrag die nötige Zweidrittelmehrheit fehlte. Dabei gilt das Washingtoner Artenschutzabkommen, auch kurz CITES genannt (Convention of International Trade in Endangered Species of Wilde Fauna and Flora) als das schärfste Regulationswerk zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Alle drei Jahre verhandelt die Staatengemeinschaft aus 175 Mitgliedsstaaten über den Schutz von Tieren und Pflanzen. Offensichtlich stehen aber viele andere kulturelle und wirtschaftliche Interessen höher als der Schutz dieser Tiere.

© Copyright TASSO e.V.